



# Roadmap: wirksame CO2-Preise

---

[www.klima-retten.de](http://www.klima-retten.de): [Roadmap CO2-Preis](#)

---

Hier wird beschrieben, was auf verschiedenen Handlungsebenen getan werden kann, um CO2 einen wirksamen Preis zu geben. Aus der Perspektive von Deutschland gibt es drei Ebenen: Die nationale Ebene, die EU-Ebene und die internationale Ebene.

## Inhalt

Internationale Ebene .....	1
EU-Ebene.....	2
Nationale Ebene - Deutschland .....	2
Was jetzt zu tun ist:.....	3
Weiterführende Paper .....	4
"CO2-Preis mit Klimadividende" gut kommunizieren.....	4
Webanwendungen "CO2-Preis-Rechner" .....	5

## Internationale Ebene

---

*Koalitionen der Willigen schmieden und in Summe Paris-kompatible Ziele*

---

Eine globale CO2-Abgabe oder ein globaler Emissionshandel mit einem globalen Cap sind in den nächsten Jahren nicht realistisch.

Was aber diskutiert wird, ist eine **Absprache** in einer **Koalition der Willigen** über eine **CO2-Bepreisung**, die dann auf nationaler Ebene mit einem Emissionshandel oder eine CO2-Abgabe umgesetzt wird. Dies könnte auch im Rahmen des "[Klimaclubs](#)", den z.B. die deutsche Bundesregierung anstrebt, eine Rolle spielen. Da aber z.B. in den USA im Moment eine CO2-Bepreisung politisch sehr schwer durchsetzbar ist, könnten im Klimaclubs auch **Standards** z.B. bei der Stahlerzeugung vereinbart werden.

Wichtig auf internationaler Ebene ist, dass im [Pariser Nachbesserungsprozess](#) sich die wichtigsten Emittenten zu Reduktionen verpflichten ([NDCs](#)), die in Summe Paris-kompatibel sind ([hier](#) ein Paper dazu) und sie diese dann auch einhalten. Wie die Länder dann auf nationaler Ebene ihre Ziele umsetzen, kann jedem Land grundsätzlich selbst überlassen bleiben. Länder, die dabei auf einen **sektorübergreifenden einheitlichen wirksamen CO2-Preis** setzen, werden aufgrund seiner Vorteile bei Kosteneffizienz und innovativer Lösungen einen **Wettbewerbsvorteil** haben.

So kann sich eine wirksame CO2-Bepreisung von "unten" und von "oben" immer weiter verbreiten.

## EU-Ebene

---

*Einen Emissionshandel für alle CO2-Emissionen ohne Preisobergrenze mit vollständiger Klimadividende*

---

**Ein EU-Emissionshandel (ETS) für alle CO2-Emissionen (CO2-Deckel):**

- der heutige EU-Emissionshandel (EU-ETS-1) umfasst nur rund 50% der CO2-Emissionen -

1. Jeder, der **fossile Brennstoffe** in den **Verkehr bringt**, muss entsprechende Zertifikate nachweisen (Upstream-Ansatz).
2. **Zertifikatsmenge** wird jährlich so abgesenkt, sodass wir uns auf einem **Paris-kompatiblen Emissionspfad** befinden bzw. ein **Paris-kompatibles CO2-Budget** für die **EU** einhalten.
3. Die **gesamten Einnahmen** aus der Versteigerung der Zertifikate sollten pro Kopf an uns Bürger zurückgegeben werden (**Klimadividende**). Das schafft **breite Akzeptanz** für eine ambitionierte Klimapolitik und einen effektiven **sozialen Ausgleich**.
4. Möglichkeiten und Grenzen eines **Grenzausgleichsystems** (border adjustment), um Exporte zu entlasten und Importe zu belasten: [hier](#).

## Nationale Ebene - Deutschland

---

*Versteigerung der Zertifikate vorziehen und vollständige Klimadividende*

---

Das hat die Bundesregierung zum Thema CO2-Bepreisung beschlossen:

- Ab 2021 wurde für die Bereiche Mobilität und Wärme ein Festpreis von 25 € je Tonne CO2 eingeführt, der bis 2025 auf 55 € ansteigen sollte. Es gibt erst einmal keine Mengenbegrenzung (kein Cap). Aufgrund der Energiekrise wurde die Anhebungen ab 2023 um ein Jahr verschoben.
- Ab 2026 sollen in diesem nationalen Emissionshandel (nEHS) die Zertifikate versteigert werden; allerdings in 2026 noch mit einer Preisobergrenze von 65 €. Erst ab 2027 soll sich der notwendige CO2-Preis, um unsere Ziele einzuhalten, frei auf dem Zertifikatemarkt bilden. Daher gibt es wohl erst ab 2027 tatsächlich eine Mengenobergrenze (Cap). Mit der

Einführung des EU-ETS 2 muss jetzt neu entschieden werden, wie es auf nationaler Ebene weiter geht.

Das [Maßnahmenpaket 2019 der Bundesregierung](#) war gegenüber dem was noch ein Jahr zuvor politisch möglich erschien, ein Fortschritt. Der Maßstab bleibt jedoch, dass wir unsere Reduktionsziele einhalten. Daher brauchen wir weitere **Nachschärfungen** bei der **CO2-Bepreisung** und bei der **Einnahmeverwendung** aus der Bepreisung von CO2.

Wichtig ist jetzt, dass wir

- sehr schnell die **Höhe des CO2-Preises** mit dem **Mengenziel verknüpfen**. Nur so kann der **CO2-Preis** zu dem **Leitinstrument** werden, das wir jetzt dringend brauchen.
- mit einer **Pro-Kopf-Ausschüttung** der **gesamten Einnahmen** wirksame CO2-Preise auch politisch zu einem Erfolgsmodell machen (Klimadividende, Klimageld).

Was jetzt zu tun ist:

---

*Wirksame CO2-Preise mit vollständiger Klimadividende und in Summe Paris-kompatible NDCs*

---

► **Deutschland:**

- **Versteigerung** der Zertifikate im **nationalen Emissionshandel** (nEHS, BEHG) ohne Preisobergrenze vorziehen. Damit halten wir unsere Klimaziele früher sicher ein und bieten damit auch die so wichtige **Planungssicherheit** für kosteneffiziente/innovative öffentliche und private Investitionen in eine fossilfreie Zukunft.
- Solange diese Versteigerung nicht umgesetzt ist, die Festpreise zügig anpassen, wenn eine strukturelle Verfehlung unserer Reduktionsziele droht.
- Einführung EU-ETS 2: Optionen einer nationalen CO2-Bepreisung prüfen, die die Einhaltung der nationalen Ziele laut Klimaschutzgesetz sicher stellt (nationaler Mindestpreis oder nEHS parallel weiter führen).

► **EU:**

- So schnell wie möglich (spätestens 2031) **einen EU-Emissionshandel** für **alle CO2-Emissionen** einführen, der mit einem **Paris-kompatiblen Emissionspfad** unterlegt ist.
- Die Einführung des beschlossenen **zweiten Emissionshandels** für Wärme und Verkehr (EU-ETS-2) sollte auf 2026 ohne eine Preisobergrenze vorgezogen werden.

► Alle Einnahmen aus einer CO2-Bepreisung als Pro-Kopf-Pauschale (**vollständige Klimadividende**) wieder an uns Bürger ausschütten, damit wirksame CO2-Preise auch politisch ein Erfolgsmodell werden.

► **Paris-kompatibles CO2-Budget** für die **EU** beschließen.

► Global Druck machen zu **in Summe Paris-kompatiblen NDCs**. Dafür ist es hilfreich, wenn Länder die Ableitung ihres NDC von einem global verbleibenden CO2-Budget transparent machen.

## Weiterführende Paper

[Hier](#) finden Sie ein ausführliches **Diskussionspapier** zum Thema "**CO2-Preis mit Klimadividende**" und [hier](#) eine Kurzfassung.

[Hier](#) finden Sie eine Analyse des **Ampel-Koalitionsvertrages**.

[Hier](#) finden Sie ein Paper zur **Umsetzung** des von der Ampel beschlossenen **Klimageldes**.

[Hier](#) ein Paper zu **Paris-kompatiblen** Zielen bzw. **CO2-Budgets** für Deutschland und die EU und [hier](#) für die sechs größten Emittenten.

## "CO2-Preis mit Klimadividende" gut kommunizieren

---

*Klimaziele sozial gerecht und ökonomisch sinnvoll einhalten*

---

### **Vollständige Klimadividende sorgt für Akzeptanz und Gerechtigkeit**

Eine vollständige Klimadividende macht aus dem potenziellen sozialen Sprengstoff wirksamer CO2-Preise einem wichtigen **sozialen Kitt** in der gewaltigen Transformation, vor der wir jetzt stehen. Außerdem sorgt sie für eine breite **Akzeptanz** einer ambitionierten und wirksamen Klimapolitik.

Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft müssen verdeutlichen, dass wir mit **wirksamen CO2-Preisen**

- **effektiven** Klimaschutz betreiben. Mit wirksamen CO2-Preisen halten wir unsere Ziele ein. Dafür brauchen wir CO2-Preise in der Höhe, wie sie notwendig sind, um unsere Ziele einzuhalten. Mit wirksamen CO2-Preisen haben wir einen direkten Hebel, um unsere Ziele einzuhalten. Das kann kein anderes Instrument leisten.
- somit die so wichtige **Planungssicherheit** für öffentliche und private **Investitionen** in eine fossilfreie Zukunft schaffen; damit kommen die Alternativen auf den Markt und nicht in die Schublade
- **kosteneffizienten** Klimaschutz betreiben; damit können wir bei den Zielen auch ambitionierte sein
- unser tägliches **Dilemma** zwischen "Wollen" und "Tun" auflösen. Wir vereinfachen damit unser Leben, da klimafreundlichere Alternativen günstiger werden als weniger klimafreundliche. Winfried Kretschmann hat dies auf den Punkt gebracht: "**CO2-Preis statt Moralkeule**".
- **Innovationen** die richtige Richtung geben. Viele Innovationen werden sich erst mit einer wirksamen CO2-Bepreisung auf dem Markt durchsetzen können. Das große Hindernis für viele Innovationen sind fossile Brennstoffe, die zu günstig sind, weil sie ihre Klimafolgekosten nicht tragen müssen. Ernst Ulrich von Weizsäcker hat hierfür den Begriff geprägt "**Preise müssen die ökologische Wahrheit sagen**".
- endlich **Reboundeffekte** vermeiden
- jeder **Verantwortung** für seinen CO2-Fußabdruck übernimmt

- unnötige **Gängelung vermeiden**: **Freiheit** und **Verantwortung** sind zwei Seiten einer Medaille, die ein wirksamer CO2-Preis zusammen bringt
- unnötige und unflexible **Bürokratie vermeiden**, die mit Förderprogrammen und Verboten immer verbunden ist

Unabhängig vom konkreten Instrumentenmix muss die Politik für wenige **soziale Härtefälle** einen zusätzlichen **Schutzschirm** aufspannen. Dies gelingt jedoch **nicht** durch z.B. eine einheitliche Anhebung der Entfernungspauschale oder Prämien für den Austausch einer Ölheizung für alle. Soziale Härtefälle brauchen sehr **zielgenaue** Unterstützung. Die Politik muss auch dringend kommunizieren, dass Bürger mit stärkeren Schultern Dekarbonisierungslasten selbst tragen müssen. Die Politik darf keine Erwartungen wecken, die nur enttäuscht werden können. **Jetzt ist die Zeit für Wahrhaftigkeit.**

#### Zentrale Aussagen zur CO2-Bepreisung:

- wirksamer CO2-Preis bedeutet technologieoffener und kosteneffizienter **Klimaschutz ohne unnötige Gängelung** und überbordende **Bürokratie**
- mit einem wirksamen CO2-Preis übernimmt jeder **Verantwortung** für seinen **CO2-Fußabdruck**
- wirksame CO2-Preise lassen sich u.a. mit einer entsprechenden Verwendung der Einnahmen **sozial gestalten**; dafür müssen die gesamten Einnahmen als Pro-Kopf-Pauschale (**vollständige Klimadividende**) wieder ausgeschüttet werden
- mit einem wirksamen CO2-Preis halten wir unsere Reduktionsziele sicher ein und können uns somit auf die **Gestaltung der Zukunft** konzentrieren

#### Webanwendungen "CO2-Preis-Rechner"

- Die **Bürgerlobby Klimaschutz** stellt eine Webanwendung zur Verfügung, mit der man ein Gefühl für das Zusammenspiel wirksamer CO2-Preise und Klimadividende entwickeln kann. Für typische Haushalte wird gezeigt, wie die Bilanz aus CO2-Kosten und Klimadividende konkret aussieht. Man kann auch seinen persönlichen CO2-Fußabdruck und seine persönliche Bilanz abschätzen: [www.co2-preis-rechner.de](http://www.co2-preis-rechner.de)
- Mit der Webanwendung des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (**MCC**) können Sie z.B. sehen wie sich eine CO2-Bepreisung bei unterschiedlichen Kompensationsansätzen auf unterschiedliche Haushaltstypen auswirkt: [MCC - CO2-Preis-Rechner](#)
- Mit der Webanwendung des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft (**FÖS**) werden die Verteilungswirkungen einer CO2-Bepreisung auf verschiedene repräsentative Haushaltstypen dargestellt. Dabei kann der Anteil der Pro-Kopf-Ausschüttung vorgegeben werden: [FÖS - CO2-Preis-Rechner](#)
- Der **Verein CO2-Abgabe** tritt dafür ein, die EEG-Umlage, die KWKG-Umlage und die Stromsteuer abzuschaffen und über eine CO2-Abgabe zu finanzieren: [Verein CO2-Abgabe - CO2-Abgabe-Rechner](#)

Der [CO2-Preis-Rechner der Bürgerlobby Klimaschutz](#) geht davon aus,

1. dass **alle** CO2-Emissionen **einheitlich** bepreist werden,

2. dass **alle** Einnahmen aus einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung (unabhängig ob CO<sub>2</sub>-Abgabe oder Emissionshandel; ob auf nationaler oder auf EU-Ebene) als Pro-Kopf-Pauschale an die Bürger ausgeschüttet werden.

Die anderen Rechner beziehen sich auf die Einnahmen aus dem nationalen Emissionshandel (nEHS, BEHG), der 2021 in Deutschland eingeführt wurde und dort auch nur auf die Einnahmen durch die direkte Belastung von Privathaushalten.